

Die neue Lust am Bauern-Beruf

Landwirtschaftskammer und Berufsbildende Schulen verzeichnen wachsendes Interesse

VON
GERWIN MÖLLER

Trotz Strukturwandel und Höfesterben: Der Beruf des Bauern boomt bei Jugendlichen. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen freut sich über 6.500 neue Lehrlinge im begonnenen Ausbildungsjahr.

LANDKREIS „Unser Beruf wird wieder mehr wertgeschätzt“, sagt Kreislandwirt Reinhard Garbade. Obwohl jährlich vier bis fünf Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe dieser Region aufgeben, steigt die Nachfrage junger Leute nach dem grünen Job. Die Landwirtschaftskammer zählt ein Lehrstellenplus von 5,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Von dem Boom profitiert man auch an den Berufsbildenden Schulen in Osterholz-Scharmbeck. Ulrike Pluquet, Bereichsleiterin für Agrarwirtschaft, freut sich über den guten Zuspruch: Aktuell werden 25 Jugendliche in einem Berufsgrundbildungsjahr unterrichtet. „Vor sechs, sieben Jahren haben wir keine Klasse vollbekommen“, so Pluquet. Bei Ehemaligentreffen ihrer Schüler hört die Lehrerin, wie begehrt ihre Absolventen nach der Ausbildung sind. Zwei Jahre Lehrzeit in einem Betrieb schließen sich dem Schulbesuch an. Leider gebe es im Landkreis Osterholz noch zu wenige Ausbildungsplätze auf Höfen, um ans Berufsgrundbildungsjahr die duale Ausbildung anzuschließen. Die angehenden Landwirte müssen ab dem zweiten Lehrjahr in Klassen nach Verden



Eine Ausbildung in landwirtschaftlichen Berufen wird für viele junge Menschen immer attraktiver. Die Landwirtschaftskammer verzeichnet einen Zuwachs an Lehrlingen von 5,7 Prozent. Foto: Möller

oder Schiffdorf ausweichen.

Neu ist die Qualifikation „Fachkraft Agrarservice“, darin werden junge Menschen vorwiegend auf eine Tätigkeit in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen vorbereitet. Erfreulich ist auch eine rege Nachfrage in Agrarspezialberufen, so in der Pferdewirtschaft sowie im milchwirtschaftlichen Bereich. „Auch ohne eigenen Betrieb im Hintergrund bietet die Ausbildung gute Berufsperspektiven“, ist sich

Pluquet sicher. Reinhard Garbade vermutet, dass es die vielseitigen Aufgaben sind, die Jugendliche ansprechen. Außerdem sei die Arbeit mit Tieren, Pflanzen und technischen Herausforderungen sehr praxisorientiert. Dass im Landkreis Osterholz nur 16 landwirtschaftliche Betriebe ausbilden, betrübt Garbade. Aber diese Tatsache sei der Struktur der hiesigen Landwirtschaft geschuldet. Außerdem sei die Ausbildung immer mit einer

sehr engen Anbindung an die Familien verbunden. „Die Lehrlinge wohnen ja auch auf dem Hof.“

■ Nicht nur über die Berufe im Agrarsektor informieren die Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck bei ihren nächsten „Berufs-Orientierungs-Tagen“ am Donnerstag, 20. November, von 8 bis 12 Uhr, und Freitag, 21. November, von 9 bis 15 Uhr. Nähere Infos gibt es unter Telefon 0 47 91 / 90 83 111.